

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, 30. 9. 1905

|HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII SPÖTTELGASSE 7.

Wien

Edmund-Weiß-Gasse

|Samstg 30/9 905

5 lieber, ich bin schon über eine Woche zurück, arbeite aber vor- und nachmittg,  
wenn ich nicht, wie zufällig heute, unwohl bin. Ich höre von Bahr, daß der »Ruf  
des Lebens« schon in irgend einer Form lesbar vorliegt. Ich wäre sehr froh, es im  
Ganzen zu lesen. Dem »Zwischenspiel« bewahre ich die schönste Erinnerung und  
würde mich auf die Aufführung sehr freuen, wäre nicht Witt! Unbegreiflich! Uner-  
10 klärlich!

Der Ruf des Lebens. Schauspiel  
in drei Akten.  
Zwischenspiel. Komödie in drei  
Akten

Lotte Witt

Ihr

Hugo

FRL. W. ist für mich eines der unangenehmsten Geschöpfe der deutschen Bühnen.

Lotte Witt

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »[Rodau]n, 1 10 05«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 2 X 05, VIII,  
Bestellt«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »253« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »258a«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 215.

<sup>9</sup> *Aufführung*] Die Uraufführung fand am 12. 10. 1905 statt.

<sup>12</sup> *Frl. ... Bühnen.*] quer am linken Rand